

1000 = Jahrfeier Frichlkofen



In Frichlkofen bäuerliches Leben wie vor 1000 Jahren

Frichlkofen. (we) Frichlkofen feiert am 19. und 20. Mai sein historisches Dorffest. Dieses Fest ist eine Veranstaltung in einer ganzen Reihe von Veranstaltungen anlässlich der Tausendjahrfeier in diesem Jahr. Frichlkofen wurde im Jahr 1011 erstmals urkundlich erwähnt. Kaiser Heinrich schenkte dem damaligen Bischof Eberhard von Bamberg Teile seines eigenen Besitzes. Darunter war auch „Frochilinchouun“, das heutige Frichlkofen. Die Besiedlung von Frichlkofen begann im 6. Jahrhundert. Rund um Frichlkofen konnte Kreisarchäologe Dr. Ludwig Kreiner im Laufe der Jahre mehrere Ansiedlungen finden. Zwischen Tichling und Frichlkofen konnten vier Anwesen gefunden werden. Neben Rinderknochen fand man auch Fischgräten und Reste von Fischernetzen. Zunächst war es ein Rätsel, was hatten die Fischer so weit von der Isar entfernt gemacht? Erst weitere Forschungen brachten die Erkenntnis. In der Nähe des jetzigen Kreisverkehrs, am südlichen Ortsausgang von Frichlkofen befand sich zur damaligen Zeit, etwa viertausend Jahre vor Christus ein großer See. Der Weilnbach war offensichtlich aufgestaut worden. So konnten die Menschen neben der Rinderhaltung auch Fischfang betreiben. Weitere Ansiedlungen gab es im Weilnbachtal. Zwei fand man im Zuge der neuen Strasse bei Unterweilnbach und zwei im Bereich von Oberweilnbach. Im Weilnbachtal gab es offensichtlich eine wichtige Verbindungsstraße von Süden zu einer Furt durch die Isar. Auch die Kirche St. Laurentius ist eine der ältesten Kirchen der Region. Ursprünglich ist sie im romanischen Stil erbaut. Durch spätere Umbauten und Veränderungen wurde sie später gotisch und barock überlagert. Die seltenen schwarz-goldenen Altäre aus dem 18. Jahrhundert wurden erst bei der letzten Innenrestaurierung wieder in ihrer

ursprünglichen Farbgebung gefasst. Der linke Seitenaltar ist der Gottesmutter Maria geweiht. Er zeigt im Auszugsbild den heiligen Bischof Martin. Der Hochaltar ist aus verschiedenen Kunstwerken zusammengesetzt. Im mit gotischen Kreuzrippen überspannten Presbyterium wird der Tod des heiligen Josef dargestellt. Die Darstellung des Kirchenpatrons St. Laurentius und die Statue des heiligen Georg aus dem 15. und 16. Jahrhundert sind die kostbarsten Kleinodien der Kirche. Den

Am Samstag, den 19. Mai und am Sonntag, den 20. Mai können wir uns auf allerlei Darbietungen freuen. An beiden Tagen wird in Frichlkofen wieder bäuerliches Leben erstehen. Die Bewohner, die an dem Fest als Darsteller mitmachen, werden in historischen Gewändern auftreten. Typische handwerkliche oder hauswirtschaftliche Dinge werden dargestellt. Es wird Kraut eingehobelt und ausgebuttert. In einem historischen Backofen wird den Kinder des Ortes Brot gebacken und am Drei-

bein wird Kesselgulasch gekocht. Auch ein Schwein wird an jedem der beiden Tage am Spieß gebraten. Der Korbflechter zeigt sein Handwerk, wie auch der Schmied seine schwere Arbeit. Die Bauern dreschen noch wie in alter Zeit und mit einer Kutsche kann das Dorf erkundet werden. Ein Drehorgelspieler bietet seine Moritaten dar und beim Lagerleben wird der Gast durch einen Minnesänger unterhalten. Am Lagerleben kann man sich dann von den Eindrücken erholen und unfiltriertes Bier oder den „Jubilar“ der Brauerei Wasserburger genießen. Ein schmackhaftes süffiges Bier, das nur einmal im Jahr zum Hoffest der Brauerei gebraut wird und jetzt eben zur Tausendjahrfeier ausgeschrieben wird. Am Sonntag gibt es zusätzlich noch einen Flohmarkt, einen Seiler und eine Ausstellung von Oldtimer Traktoren. Die Jagdhornbläser werden ihr schönes Repertoire darbieten. Auch an diesem Tag ist natürlich, wie am Samstag, für das leibliche Wohl gesorgt. Am Samstag beginnt das Programm ab 13 Uhr und am Sonntag um 11 Uhr. Sollte wider Erwarten schlechte Witterung sein, ist für einen trockenen Aufenthalt gesorgt. Das Endspiel der Chamionsleague wird im Festzelt übertragen.

Grußwort des Ersten Bürgermeisters

In einer Schenkungsurkunde König Heinrichs II aus dem Jahr 1011 wurde Frichlkofen, neben anderen Orten der Gemeinde Gottfrieding, urkundlich erwähnt. Dieses 1000-jährige Jubiläum ist für Frichlkofen ein Grund, ein ganzes Jahr zu feiern. Eine Reihe von Veranstaltungen sind schon unter großer Beteiligung über die Bühne gegangen. In den kommenden Tagen erreicht das Festjahr einen seiner Höhepunkte.

Es gibt für uns alle keine Zukunft ohne Vergangenheit. Diese Tage bieten uns die Gelegenheit, in einem Rückblick das bäuerliche und handwerkliche Leben im Mittelalter nachzuempfinden. Dieses Jubiläum gibt uns die Möglichkeit, die sicherlich unter sehr schwierigen Lebens- und Arbeitsbedingungen erbrachten Aufbauleistungen unserer Vorfahren besonders zu würdigen.

Mein besonderer Dank gilt den Organisatoren und der Bevölkerung von Frichlkofen, die durch ihr Engagement dieses Fest erst ermöglicht haben. Ich lade Sie sehr herzlich ein, mit uns zwei Tage lang in die Vergangenheit einzutauchen und Geschichte hautnah zu erleben. Dem Fest wünsche ich einen guten Verlauf.

Gemeinde Gottfrieding

Gerald Rost
Erster Bürgermeister



Altären angeglichen ist die elegante Kanzel aus dem 18. Jahrhundert. Am 15. Juli feiert Weihbischof Reinhard Pappenberger in der schönen Kirche einen Pontifikalgottesdienst anlässlich der Tausendjahrfeier. Das Datum ist bewusst in die Nähe des Gedenktages des heiligen Heinrich und der Kunigunde am 13. Juli gelegt worden. Zum Abschluss der Veranstaltungen zur Tausendjahrfeier wird der Chor „Mandelsplitter“ am 9. Dezember ein Adventskonzert geben. Also ein bunter Reigen von Veranstaltungen und Festen.



In Frichlkofen geht es an diesem Wochenende historisch zu.